

Anamnese

(Lernziele: Herangehensweise, Bedeutung u. unterschiedliche Formen kennen)


- Allgemeine Voraussetzungen
- Anamnesetechniken, Frageformen
- Anamnese des Hausarztes
- Formen der Anamnese, Bedeutung
- „Erlebte Anamnese“, spezielle Anamnese

Grundvoraussetzungen

- Empathie – Vertrauen – tragfähige Beziehung
- Verständliche Sprache – Berechenbarkeit
- Setting (Umgebung, Sitzposition...)
- Umgangsformen
- Richtige Distanz – „Kern“ erfassen

Anamnesetechnik

- Könner halten trotz Nähe den richtigen Abstand
- Vollstandardisierte Anamnese
- Teilstandardisierte Anamnese
- Verbal – Nonverbal, unterlassene Fragen
- Freie Anamnese



Besonderheiten der (hausärztlichen) Anamnese

- Biographische Anamnese
- Anamnestisch-biographische Teilgeschichten
- Aktuelle Anamnese vor dem Hintergrund vorhandener, früherer Kenntnisse
- Psychosoziale Anamnese
- Berufliche und Umweltanamnese
- Erlebte Anamnese (gemeinsame Erfahrungen)
- Dokumentationsformen
- [Homöopathische Anamnese, andere Länder...]

Anamnese – Wozu?

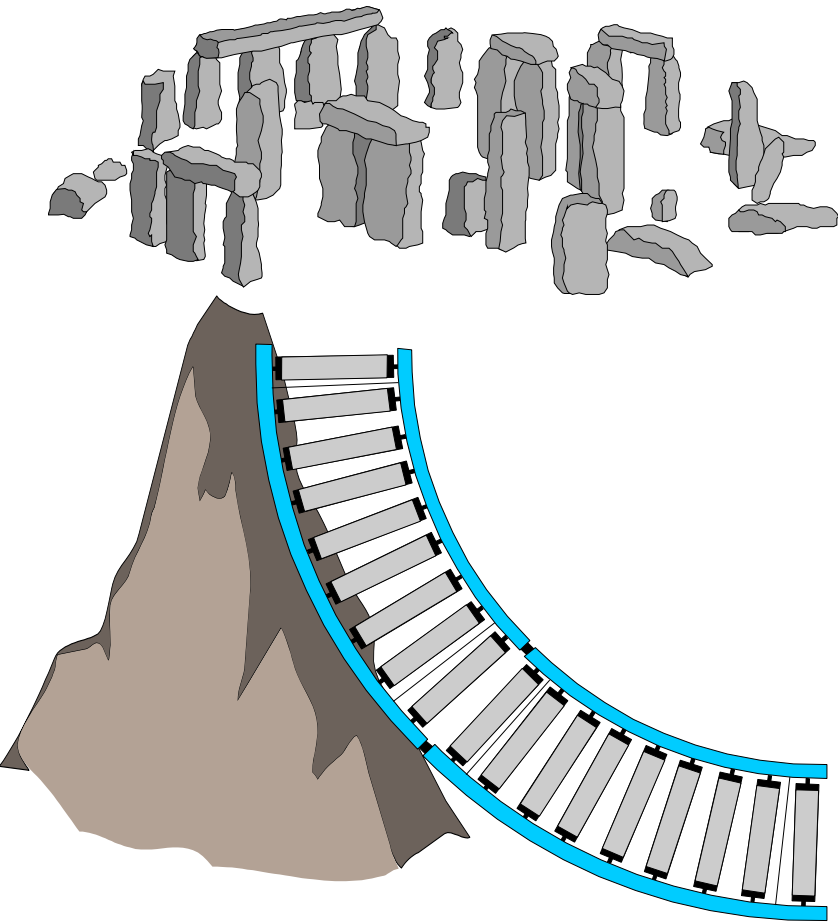
- Ca. 70 % der Diagnosen werden in der Allgemeinpraxis nur durch die Anamnese gestellt
- Selten sind schwerwiegende Erkrankungen neu in der Hausarztpraxis
- Auswahl der wichtigsten Beschwerden und Symptome – Erkennen von Leitsymptomen
- Gezielte Untersuchungsprogramme im Anschluss an eine gute Anamnese schonen Ressourcen und Nerven – schützen vor Überdiagnostik und unnötiger Therapie



Klassische Anamnese (internistisch orientiert)

- Aktuelle Beschwerden
(jetzige, frühere Beschwerden)
- Eigenanamnese
(bisherige Erkrankungen, Risikofaktoren, Operationen; Gewohnheiten – Nikotin und Alkohol, gezielte Fragen)
- Soziale Anamnese
(Lebensumstände, persönliche Situation)
- Familienanamnese
(Krebs/Herz-Kreislauf- Erkrankungen)
- Befund...

Stufendiagnostik



- Symptom-/ bzw. krankheitsadaptierte Untersuchungsalgorithmen, stufenweise Erweiterung („diagnostisches Puzzle“)
- Disposition von Maßnahmen
- Abwartendes Offenhalten
- Abwendbar gefährlicher Verlauf